

IfA auf Erfolgskurs – jetzt auch dank Educase

Das Institut für Arbeitsagogik IfA ist das führende Kompetenzzentrum für Arbeitsagogik in der Schweiz. Sein Angebot reicht von einer praxisorientierten Ausbildung über Weiterbildungsseminare bis hin zu Firmenkursen. Mit Educase werden die Administration sowie die Interaktion zwischen Dozierenden und Studierenden optimiert.

Rolf Kaufmann, Sales & Account Manager

Das Projekt sieht die Einführung von Educase in drei Phasen vor. Als Erstes wird die Kursadministration inkl. Portalfunktionalitäten eingebunden. Letztere werden durch PEAX zur Verfügung gestellt und ermöglichen die Integration der Studierenden und Kursteilnehmer in die Prozesse. Kommunikation, Interaktion und Zusammenarbeit werden dadurch wesentlich einfacher und effizienter. Zu einem späteren Zeitpunkt wird der Funktionsumfang von Educase um die Kursevaluation und das Management der Kompetenznachweise erweitert.

Neben dem Bedürfnis des IfA, Dozenten und Sekretariat bei deren administrativen Tätigkeiten zu entlasten, stand auch die Absicht im Zentrum, den Studierenden eine moderne «E-Plattform» zur Verfügung zu stellen, die den heutigen und zukünftigen Ansprüchen Rechnung trägt.

Das Vertrauen darauf, dass die Geschäftsprozesse durch Educase adäquat abgebildet und spezielle Bedürfnisse des IfA ernst genommen werden, hat massgeblich zur Entscheidung des IfA für Educase beigetragen.

Dieses Vertrauen ist sukzessive entstanden, unter anderem aufgrund des professionellen und glaubwürdigen Auftretens des Base-Net-Teams, zusätzlich unterstützt durch die Daniel Herzog Bildungsmarketing GmbH. Ausschlaggebend war auch die Tatsache, dass das Educase-Portal webbasiert läuft und die User unabhängig vom Betriebssystem darauf zugreifen können.



Institut für Arbeitsagogik



Institut für Arbeitsagogik IfA
Stiftstrasse 1, CH-6006 Luzern
www.institut-arbeitsagogik.ch

Praxis-Tipp

Sketch-Note: Sprich einfach so, wie dir der Griffel gewachsen ist!

Um Inhalte, zum Beispiel Unterrichtsstoff, zu begreifen, zu behalten und dann auch verständlich zu vermitteln, kann man sich mit Notizen behelfen. Noch hilfreicher können diese Notizen aber sein, wenn man sie nicht nur in Form von Wörtern, Phrasen und Sätzen anlegt. Sondern auch so, wie wir ja unsere Erinnerungen ohnehin hauptsächlich im Kopf ablegen: als Bilder, oder als Skizzen. Und auf dieser Grundlage baut Sketchnotes auf. In dieser Notiztechnik sind Text, Bild und Strukturen so miteinander verknüpft, dass sie regelrechte Erinnerungs-Anker und Assoziations-Brücken bilden.



Es soll hier übrigens niemand behaupten, er oder sie sei zeichnerisch zu unbegabt für Sketchnotes. Denn zeichnen können alle – es muss ja nicht schön sein, nur funktionieren. Auch «primitive» urzeitliche Höhlenmalereien waren im Prinzip Sketchnotes und sind heute noch les- und verstehbar. Zugegeben, es braucht etwas Mut, sich von der erlernten Schriftform zu lösen. Aber der Lern-Effekt ist verblüffend!



Mehr Information:
www.goo.gl/UsTVmU (Anleitung in Form von Sketchnotes)
www.sketchnotes.de (Infos und Ressourcen zum downloaden)
de.wikipedia.org/wiki/Sketchnotes